



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

182. Jnnocentius IV. ein Jtaliaener von Genua.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

Paub / als Alter / zugetragen hat / den 22. Augustmonats.
Hat löblich regiert 14. Jahr.
N. 250.

Erwählst
1241.
Sein tur-
ge Regie-
rung.
181. Coelestinus IV. ein geborner Mayländer /
schon damahls eines hohen Alters / darumb er auch das
Papstumb kaum verkostet hat / in dem er nach wenig Tagen
seiner Wahl dise Welt vnd das Papstumb gesegnet in eben
ditem 1241. Jahr / den 9. October. Hat regiert nit mehr
als 18. Tag.

Erwählst
1243.
Ein miltter/
vnd zu-
gleich ernst-
hafter
Papst.
182. Innocentius IV. ein Italiäner von Ge-
nuua / von dem Gräfflichen Hauss / die sich von Lavania ge-
schriben / vnd Zilsci genant worden / gebürtig / ein sehr wach-
barer / hochgelehrter / zugleich milt vnd ernsthafter Papst.
War vorhero / da er noch Sinibaldus Cardinal ware / Kay-
ser Friderichen einer auß seinen Liebsten vnd Vertrautisten.

Kayser Fri-
derich stel-
let ihm nach
dem Leben.
Der nimbt
sein zusucht
zu S. Lud-
wig / Kö-
nig in
Frankreich
Verfamb-
let allort
zu Leon ein
allgemei-
nen Kirch-
Rath.
Sobald er aber zum Papstumb erhebt wurde / stellte
ihm diser verwildete Kayser nach Leib vnd Leben / also das
Innocentius seiner Grimmigkeit vnd Nachstellungen zu ent-
gehen / sein Flucht in Frankreich zu dem Heiligen damahls re-
gierenden König Ludwig genommen hat / von deme er auch
mit den allergrösten Ehren ist empfangen worden. Samb-
lete da selbst / zu Leon / ein General Concilium / oder allge-
meinen Kirchen-Rath / so Concilium Lugdunense I. ge-
neunt worden / zum vnterschied eines noch andern / so bald
hernach / eben auch zu Leon / ist gehalten worden. Vnd ist
dises I. Leonische Concilium auß den allgemeinen Concilien
der Ordnung nach das Dreyzehende / dem Innocentius der
Papst selbst in Person vorgestanden ist / vnd der H. König
Ludovicus auch persönlich / ja sogar der Griechische Kayser
Balduinus II. mit vilen seiner Bischöffen bey gewohnt
haben.

Darinn
wird aber-
mahlen
Kayser Fri-
derich ver-
damt vnd
aufgest.
Damit nun ihme Innocentio nit kunte in argem aufge-
legt werden / wann er / seiner Vorfahren Exempel nach /
Kayser Friderichen / wegen seiner überhäufften Laster / auch
von neuen verbannen thäte / hat er zuvor der gangen Ca-
tholischen Kirchen / vnd ihrer fürnembsien Gliedmassen Ur-
theil darüber in vorermeldten Concilio vernemen wöllen.
Vnd

Vnd weil dieselbige einhellig dahin außgefallen / daß der so lasterhafte Kayser Friderich / als ein Todtes vnnütiges Glied / solte von dem lebhaftten Kirchen-Leib abgeschnitten werden / also ist der Fluch der Verbannung über ihne ausgesprochen / vnd völliger Gewalt den Teutschen / ihres Ands hierinn entbundenen Fürsten vnd Wahl-Herrn / gegeben worden / einen anderen Kayser zu wöhlen ; wie noch heut zu sehen vnd in den Geistlichen Rechten zu lesen ist c. ad Apostolicæ , de Sententia , & re iudicata in 6. So geschehen ist in dem Jahr 1245. der Regierung Kayser Friderichs in dem 35. desß Pappstums aber Innocentij in dem 4.

Ist darauß gang vn. glühtlich.

Darauff als bald auff Kayser Friderich / auch von Himmel auß / die Straffen hauffenweiß gefallen seind. Dann eben in disem Jahr ist er vor Parma / so er belägere / durch einen Außfall so gar in seinem Läger überfallen / überwunden / geschlagen / mit großem Spott verjagt / vnd sein newerbaute / noch nit vollendete Statt Victoria , aber ante victoriam , zerschleiffet worden. Das folgende Jahr darauff wurde auch sein Sohn Conradus von dem newerwöhlten Teutschen Kayser Henrico VII. in Teutschland auff das Haupt / nit weit von Franckfort an dem Mayn / geschlagen / darauff noch mehr andere Unglück über ihn Kayser Friderich so wol / als über alle die seinige / bis zu seinem erbärmlichen Todt / der auch hier auß entsprungen ist / erfolget / also daß Kirchen Urtheil über disen der Kirchen vnghehorsammen Sohn von Himmel herab bestättiget worden.

Vatter vnd Sohn werden von ihren Feinden geschlagen.

Darbey auch dis nit zu verschweigen / daß in disem ersten Leonischen Concilio Pappst Innocentius verordnet hat / daß der H. R. Kirchen Cardinal / neben ihrem purpurfarbenen Cardinal-Rock / auch ein Blutrothen Huert forthin tragen solten / darmit der Welt zu bezeugen / daß sie vmb Verfechtung willen der Catholischen Kirchen / vnd deren Bollstand / auch ihr Blut zuvergiessen allezeit fertig vnd bereit stunden. Nach dem er nun alle Feind der Catholischen Kirchen vnd desß Pappstlichen Stuls auch von Gott gedemütiget gesehen / beschließt er sein Gottseeliges Leben zu Neapel in Campanien / in dem Jahr Christi 1254. den 7. December / in dessen Grabschrift / die bey Abrahamo Bzovio in Annal. zu lesen ist / wird ihme der Tittel Viri sanctissimi , daß ist / eines sehr Heili-

Der rote Huert wird den Cardinälen ertheilt / vnd warumb ?

Sein großes Lob auß seiner Grabschrift.

Heiligen Manns ertheilet; von dem auch alle andere vnpa-
rthetische Geschicht-Schreiber vil lobwürdiges hinterlassen
haben. Hat regiert in die 12. Jahr.

N. 251.

Erwöhlet
1254.Geleert/vnd
eines Gottes
seeligen
Wandels.

183. Alexander IV. ein Italiäner / in diesem Welt-
Gang der dritte Papsst von Anagnia / auß eben dem jenigen
Geschlecht der Graffen von Signia geboren / davon auch In-
nocentius III. vnd Gregorius IX. gebürtig waren. Hat
auch in seiner gangen Regierung nit vngleiches Lob mit ihnen
verdienet / wie dann Onuphrius Panvinius ihne mit folgen-
den Worten auff das höchste hat geprisen. Fuit Alexan-
der IV. Vir doctrina, cruditione, & sanctitate insignis.
Das ist / [Alexander war ein Mann / der so wol an Geschick-
lichkeit / vnd vnterschiedlicher Dingen nit gemeiner Wissen-
schafft / als auch an Heiligkeit seines Wandels fürtrefflich
vnd ansehnlich gewesen.] Nun kan / auffer diser 3. Stu-
cken / von dem besten Geisslichen Vorsteher nit mehr erfor-
deret werden.

Ezzelinus
der greuliche
Tyrant
wird von
des Paps-
ts Kri-
gs-Heer
erschlagen.

Hat erlebt / daß der greuliche Tyrann in Italien / Ezzelinus / andern genennet Azelinus / vor diesem Kayser Fride-
richs Feld-Obrister vnd Handros / von dem Päpstlichen mit
dem Creuz bezeichneten Kriegs-Bolck / so von Cardinal
Octaviano angeführt worden / in einer Haupt-Schlacht in
dem Jahr 1259. erschlagen wurde / dardurch Italien in zim-
lichen Ruhestand widerumb gesetzt ist worden. Von diesem
Bluthund vnd Atheistischen Azelino werden folgende Vers
bey Paulo Jovio l. 1. Elog. vnd anderen gelesen / in welchen
er den greulichsten Tyrannen zugesellet wird.

Sylla, Nero, Cajus Marius, Mezentius: his tu,
Azeline, ipso & sævior es Phalari.

Zu Teutsch.

Die ärgste / die das Erdreich trug / Tyrannen seind gewesen /
Sylla / Nero / Mezentius / vom Teuffel auferlesen ;
Mit seinem Dohsen Phalaris / Marius mit sein Degen /
Doch Azelin all übertraff / gang wild / grün vnd verwegen.

So hat